



## Hallenlandesmeisterschaften der Junioren

### TITELSTORY

Die Hallenlandesmeisterschaften der Junioren 2017 werfen ihre Schatten voraus und der neue Modus, welcher alle 13 Kreismeister zur Landesmeisterschaft zulässt, verspricht tolle Turniertage am 18. und 19. Februar in den Hallen des Alstergymnasiums zu Henstedt-Ulzburg. Aufgrund der Neuerung fallen die Regionalentscheide weg und jeder Kreissieger darf sich verdientermaßen über die direkte Qualifikation für das große Finalwochenende freuen.

Gespielt wird in zwei nebeneinanderliegenden Hallen, die ein paralleles Auspielen von zwei Gruppen zulassen. Die Finalbegegnung ergibt sich aus den beiden Gruppensiegern, während das jeweilige Spiel um Platz drei demzufolge zwischen den beiden Gruppenzweiten ausgetragen wird.

Den Anfang werden am Samstag, dem 18. Februar, die C-Junioren machen, die ab 09:45 Uhr ihre Futsal-Künste präsentieren können. Am darauf folgenden Sonntag, dem 19. Februar, starten die B-Junioren ebenfalls um 09:45 Uhr in den Turniertag.



**Spannender Hallenfußball ist garantiert**, wenn am Wochenende 18./19.02. in Henstedt-Ulzburg drei Junioren-Landesmeistertitel vergeben werden.

Um 15:15 Uhr läuft dann die älteste Junioren-Altersklasse in den Sporthallen des Alstergymnasiums auf, um den Hallenlandesmeister zu küren und sich für die Norddeutsch Meisterschaft zu qualifizieren.

Der SHFV freut sich, das Futsal-Wochenende in Henstedt-Ulzburg ausrichten zu dürfen und hofft auf spannende und interessante Begegnungen. Interessierte Zuschauer können den Turnie-

ren gegen ein Eintrittsgeld von 3,- € (ermäßigt 2,- €) selbstverständlich gerne beiwohnen. Ein Euro von jedem verkauften Ticket fließt zu-

dem in die SHFV-Talentförderung, um wichtige Maßnahmen im Bereich der Juniorinnen und Junioren zu unterstützen. **HG**

### A-Junioren, Gruppeneinteilung

#### Gruppe A

Osterrönfelder TSV (Rendsburg-Eckernförde)  
Ratzeburger SV (Hzgtm. Lauenburg)  
Heider SV (Dithmarschen)  
FC Angeln 02 (Schleswig-Flensburg)  
SG Ratekau-Sereetz (Ostholstein)  
SG Wilstermarsch (Steinburg)  
JfV Hanse Lübeck (Lübeck)

#### Gruppe B

Preetzer TSV (Plön)  
SV Eichede (Stormarn)  
TSV Kronshagen (Kiel)  
VfR Neumünster (Neumünster)  
TSV Rantrum (Nordfriesland)  
Kaltenkirchener TS (Segeberg)

### B-Junioren, Gruppeneinteilung

#### Gruppe A

JfV Hanse Lübeck (Lübeck)  
TSV Hattstedt (Nordfriesland)  
TuS Nortorf (Neumünster)  
FC Angeln 02 (Schleswig-Flensburg)  
JfV Eutin/Malente (Ostholstein)  
Preetzer TSV (Plön)  
SSC Hagen Ahrensburg (Stormarn)

#### Gruppe B

BSC Brunsbüttel (Dithmarschen)  
TS Schenefeld (Stormarn)  
SG Dänischer Wohld (Rendsburg-Eckernförde)  
Ratzeburger SV (Hzgtm. Lauenburg)  
Holstein Kiel (Kiel)  
SV Eintracht Segeberg (Segeberg)

### C-Junioren, Gruppeneinteilung

#### Gruppe A

SG Mitte NF (Nordfriesland)  
SV Henstedt-Ulzburg (Segeberg)  
TSV Kropp (Schleswig-Flensburg)  
Büchen-Siebeneichener SV (Hzgtm. Lauenburg)  
SV Hemmingstedt (Dithmarschen)  
SG Wilstermarsch (Steinburg)  
VfR Neumünster (Neumünster)

#### Gruppe B

Preetzer TSV (Plön)  
SV Eichede (Stormarn)  
Team Förde (Rendsburg-Eckernförde)  
TSV Neustadt (Ostholstein)  
Holstein Kiel (Kiel)  
VfB Lübeck (Lübeck)

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

### Winterpause? Von wegen!

Es ist Sonntag, der 5. Februar 2017. In einer ruhigen Sekunde lässt Philipp Ruback, Verbandsliga-Schiedsrichter aus dem Kreis Schleswig-Flensburg das Jahr 2017 Revue passieren. „Von Winterpause kann man ja überhaupt nicht sprechen. Die Anzahl der Termine neben den eigentlichen Einsätzen auf dem Spielfeld innerhalb der Verbandsliga kann sich sehen lassen“, sagt Ruback.

Die Winterpause steht besonders im Zeichen von Futsal, der neuen, sich immer weiter verbreitenden Art des Hallenfußballs. Diverse Turniere auf Kreis- und Verbandsebene durfte Philipp Ruback leiten. „Kurz mal für einen Sonntagnachmittag von Handewitt nach Kiel für ein Turnier, das ist durchaus normal“, so Ruback.

Darüber hinaus fand am 14. Januar die Halbzeittagung der Verbandsliga-Schiedsrichter statt. Im Mittelpunkt standen hier eine Rückbetrachtung der zurückliegenden Halbserie sowie Lehrarbeit anhand von aktuellen Video-Sequenzen.

Wie viele seiner Kollegen ist Philipp Ruback auch im Heimatkreis im Lehrwesen tätig. Traditionell findet in den meisten Kreisen des SHFV im Januar ein Anwärterlehrgang statt, so auch im KfV Schleswig-Flensburg. Ruback unterrichtete einige Abschnitte und nahm auch die Prüfung ab. „44 Teilnehmer, von denen nur 27 im ersten Anlauf die Prüfung bestanden haben“ – Philipp Ruback zieht ein Fazit, das auch etwas gemischte Gefühle beinhaltet.

Und schließlich richtet



**Rastlos – auch im Winter:** Verbandsliga-Schiedsrichter Philipp Ruback hat auch in der „fußballlosen Zeit“ jede Menge Termine.

sich der Blick der Leistungsklassen-Schiedsrichter des SHFV auch nach vorn. Die Strukturreform wirft ihre Schatten voraus. So wie die meisten Vereine wollen sich auch die aktiven Schiedsrichter der Verbandsliga für die neue Landesliga qualifizieren. Nötig ist dafür zu-

nächst einmal ein guter Beobachtungsschnitt, aber auch Regelkenntnis und Fitness sind wesentliche Voraussetzungen.

Bezüglich der Regelkenntnis ist zu erwähnen, dass es zu Saisonbeginn sehr viele Regeländerungen gab. Diese gilt es für Ruback und sei-

ne Kollegen weiter zu verinnerlichen, damit die Regeltests im Zuge der Qualifikationslehrgänge gut gemeistert werden können.

Aber auch auf die Fitness ist Wert zu legen, denn der Lauffest für die Aspiranten der neuen Landesliga orientiert sich an den Anforderungen der SH-Liga-Schiedsrichter. Und das bedeutet für alle Aspiranten für die Landesliga rechtzeitig entsprechend zu trainieren. So ist Philipp Ruback auch im Januar 2017 bereits diverse Male auf der Laufbahn gewesen.

Fasst man also alles zusammen, dann ist festzustellen, dass von einer „Pause“ nicht die Rede sein kann, eher von einer „fußballlosen Zeit“. Das Ende dieser sehnt Philipp Ruback auch herbei: „Am schönsten ist es doch auf dem Platz.“

**SVEN ANDRESEN**  
MITGLIED DES LEHRSTABS  
IM SHFV



**Schiedsrichter Philipp Ruback** sehnt sich nach der Rückkehr auf den Platz – auch wenn dort Unstimmigkeiten mit Spielern, hier Eutins Kevin Hübner, zur Tagesordnung gehören.

Foto: objetivo/Schaffrath

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## Kandidatin Mirka Derlin – die Titelverteidigerin

Weibliche Schiedsrichterinnen sind im Vergleich zu den männlichen Sportkollegen nach wie vor rar gesät. Umso höher zu bewerten ist die Tatsache, dass in den vergangenen Jahren immer auch Schiedsrichterinnen zum engeren Favoritenkreis bei der Wahl zum SHFV-Schiedsrichter des Jahres zählten und im Vorjahr auch eine Kandidatin gekürt wurde, nämlich Mirka Derlin vom TSV Dahme. In diesem Jahr zählt die 32-Jährige, die im Jahr 2000 mit ihrem Hobby begann und seit 2010 dem Kader für die 1. Frauen-Bundesliga angehört, erneut zu den vom SHFV-Schiedsrichterausschuss festgelegten Kandidaten.

Die Begründung dafür fällt leicht: Die Titelverteidigerin setzte ihre guten Leistungen auf allen Ebenen auch im Jahre 2016 fort. Alle acht



Kandidatin bei der Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres“: Mirka Derlin.

Spieleleitungen in der Allianz-Frauen-Bundesliga absolvierte sie mit guten Leistungen. Insgesamt hat sie damit bereits 47 Partien in der höchsten Frauen-Spielklasse Deutschlands bestritten. Hinzu kommen stolze 48 Spieleleitungen in der 2. Frau-

en-Bundesliga sowie mittlerweile 57 Einsätze in der höchsten Männer-Spielklasse des Landes, der Schleswig-Holstein-Liga. Auch im DFB-Pokal der Frauen leitete sie diese Saison zwei Spiele, von denen eines der Überraschungserfolg von Zweitli-

gist Werder Bremen im Elfmeterschießen gegen den aktuellen Bundesliga-Tabelleführer Turbine Potsdam in der zweiten Runde war. Ein weiteres Highlight war zudem die Leitung des U-16-Juniorinnen-Länderspiels Deutschland gegen Dänemark am 01.11.2016 in Flensburg.

Dass die als Mitarbeiterin in der Qualitätsprüfung tätige Bad Schwartauerin neben diesen vielen Terminen auch sonst bedenkenlos zu jedem Spiel ansetzbar ist und sich darüber hinaus in der Anwärterbetreuung ihres Heimatkreises Ostholstein ehrenamtlich engagiert, spricht für ihre bodenständige Persönlichkeit. Dieser gesamte Mix bestätigt in jedem Fall Mirka Derlins erneute Nominierung für die Wahl zum „SHFV-Schiedsrichter des Jahres 2016“.

FT

## Kandidat Malte Götsch – Leistungen bestätigt

SHFV-Schiedsrichter Malte Götsch vom TuS Hartenholm hat sein „Standing“ im überregionalen Bereich auch im Jahr 2016 weiter ausgebaut. Der in Bad Segeberg in der Kreisverwaltung tätige 27-Jährige darf dabei mit Stolz auf zehn Spieleleitungen als Schiedsrichter der Regionalliga sowie auf neun Einsätze als Assistent in der 3. Liga zurückblicken. In dieser Saison stand er unter anderem bei der Partie Fortuna Köln gegen den Chemnitzer FC an der Seitenlinie.

Leistungsmäßig befindet Götsch sich seit zwei Jahren kontinuierlich unter den besten Regionalliga-



Kandidat bei der Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres“: Malte Götsch.

Schiedsrichtern. Insgesamt leitete er seit seinem Aufstieg

in die Regionalliga zur Serie 2014/15 bislang 27 Partien in der vierthöchsten Spielklasse selbst und assistierte seit Sommer 2015 bei 17 Drittligapartien. Für den seit 2009 in der Schleswig-Holstein-Liga pfeifenden Oeringer stehen zudem bis heute 57 Partien in der obersten Landesklasse

und 42 Spiele in der Verbandsliga zu Buche. Ein besonderes Ereignis im vergangenen Jahr war zudem der Einsatz als Assistent beim Halbfinale der Deutschen A-Junioren-Meisterschaft zwischen TSG 1899 Hoffenheim und der TSG 1899 Hoffenheim am 16. Mai.

Über seine eigenen sportlichen Auftritte hinaus setzt sich Götsch ebenso in vorbildlicher Weise ehrenamtlich ein. In seinem Heimatkreis Segeberg arbeitet er tatkräftig als Lehrwart mit und kümmert sich um die Nachwuchsförderung. Trotz seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung vergisst Malte Götsch nämlich niemals, wo seine Wurzeln sind. Diese Tatsache, gepaart mit den souveränen Auftritten in 2016, macht ihn definitiv zu einem geeigneten Kandidaten für die Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres“.

FT

### Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres“

Eine Fach-Jury aus SHFV-Vertretern und Sportredakteuren entscheidet über die Wahl zu Schleswig-Holsteins „Schiedsrichter des Jahres 2016“. Die drei Erstplatzierten werden auf der SHFV-Ehrungsveranstaltung am 6. März in Büdelsdorf geehrt. Im SHFV-Magazin stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten nacheinander vor.



„Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.  
Er fehlt uns.

Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,  
die uns niemand nehmen kann.“

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband hat die traurige Pflicht, Sie über den Tod seines langjährigen Jugendbeiratsmitgliedes und ehemaligen Jugendobmannes im Bezirk II,

**Herrn Reinhard Jacobsen,**

der in der Nacht zum 08.02.2017 im Alter von 62 Jahren verstorben ist, zu informieren. Mehr als fünf Jahrzehnte wirkte Reinhard Jacobsen in verschiedensten Funktionen auf Vereins-, Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene und vertrat dabei die Interessen vor allem der Jugend im Land zwischen den Meeren.

Bereits 1963 trat er seinem Verein DGF Flensburg, dem er ein Leben lang treu blieb, bei und fungierte dort zunächst als Spieler, Schiedsrichter und Trainer, später als Betreuer und Vorsitzender. Im Kreisfußballverband Flensburg wirkte er als Beisitzer im Kreisjugendausschuss von 1977 bis 1986, wurde danach als Beisitzer in den Spielausschuss des Bezirkes II berufen, agierte von 1990 bis 2003 als Bezirks-Jugendobmann im Bezirk II und setzte in dieser Funktion auch im Jugendbeirat des SHFV entscheidende Akzente in der Fortentwicklung des Fußballs in Schleswig-Holstein.

Besonders am Herzen lag ihm dabei stets die nachhaltige Förderung der Jugend, was ihm mit Engagement, Leidenschaft und Empathie vorbildlich gelang.

Neben zahlreichen Ehrungen auf Vereins-, Kreis- und Bezirksebene wurde Reinhard Jacobsen 2003 mit der goldenen Ehrennadel des SHFV und einige Jahre später mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Vereine, Kreis- und Verbandsmitarbeiter fanden in Reinhard Jacobsen einen stets kompetenten, menschlich warmherzigen und loyalen Ansprechpartner. Geradlinigkeit, Offenheit und die stete Bereitschaft, sich mit dem Anliegen aller Fußballerinnen und Fußballer in Schleswig-Holstein zu befassen, gepaart mit der Gabe, sich für die besonderen Sichtweisen der dänischen Minderheit im Norden Schleswig-Holsteins zu engagieren, sind nur einige Attribute, die mit Reinhard Jacobsen auch über seinen Tod hinaus in Erinnerung bleiben werden.

Mit den Angehörigen trauern wir um eine herausragende Persönlichkeit des Fußballsports in Schleswig-Holstein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans-Ludwig Meyer  
Präsident SHFV

Jörn Felchner  
Geschäftsführer SHFV

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## Starker Auftritt der SG Kühren/Preetz II



Nun sind alle Hallentitel im Kreisfußballverband (KFV) Plön vergeben. Bei der letzten Entscheidung begegneten sich in der Uttoxeterhalle in Schwentinental/Raidorf die Nicht-Liga-Mannschaften, um bei der zweiten Turnieraufgabe ihren Sieger zu ermitteln – den stellt die SG Kühren/Preetz II, die sich im Endspiel nach einem Tor von Jirka Heine mit 1:0 gegen die SG Lütjenburg/Behrendorf durchsetzte.

Beide Finalisten waren sich bereits im ersten Gruppenspiel der Endrunde begegnet, in dem die Spieler aus Kühren und Preetz als 2:1-Sieger den Hallenboden verlassen hat-



Mit einem knappen 1:0-Sieg im Finale gegen die SG Lütjenburg/Behrendorf sicherte sich die SG Kühren/Preetz den Titel beim Masters der Nicht-Liga-Mannschaften.

Nach Abschluss der Endrunde hatten es beide Teams in die Halbfinals geschafft, in denen sie sich behaupteten und ins Finale einzogen.

Ein großartiges Turnier spielte auch die SG Lütjenburg/Behrendorf II, ein Team, das sich ausschließlich aus Spielern mit Migrationshinter-

grund zusammensetzt und sich mit guten Leistungen verdient für die Begegnung um Rang drei qualifizierte. Diesen sicherte sich aber der ASV Dersau II, der vom Neunmeterpunkt mit 4:3 die Oberhand behielt.

Die Ergebnisse der Finalrunde in der Übersicht:

1. Halbfinale: SG Lütjenburg/Behrendorf II – SG Lütjenburg/Behrendorf I 0:2, 2. Halbfinale: SG Kühren/Preetz II – ASV Dersau II 4:3.

Spiel um Platz 5 (9m-Schießen): TSV Plön II – SV Fortuna Bösdorf II 3:4, Spiel um Platz 3 (9m-Schießen): Lütjenburg/Behrendorf II – Dersau II 3:4.

Endspiel: Kühren/Preetz II – Lütjenburg/Behrendorf II 1:0.

RS

## 28 Nachwuchsschiedsrichter bestehen Prüfung



Mit 38 Teilnehmern startete der Schiedsrichteranwärterlehrgang in Lensahn. Kreischiedsrichterobmann Marc Quednau und Vorstandsmitglied Markus Junge begrüßten die angehenden Schiedsrichter. Aus beruflichen Gründen sowie krankheitsbedingt stellten sich 34 Teilnehmer der Ab-

schlussprüfung, die aus einem Regeltest und einem Lauftest besteht. 28 Schiedsrichteranwärter bestanden den Lehrgang. Sechs Teilnehmer müssen in die Nachprüfung im Rahmen eines Lehrabends am 6. Februar in Pönitz. Lehrgangsbester waren Danny Cornelius (Eutin 08), Felix Drews (TSV Pansdorf) und Dirk Christiansen (SV Neukirchen). Alle erhielten ein kleines Präsent

aus den Händen des KFV-Vorsitzenden Klaus Bischoff. Zwölf Spiele muss ein Schiedsrichteranwärter leiten, um nach einem Jahr zur DFB-Schiedsrichterprüfung zugelassen zu werden. Hinzu kommt der Besuch von acht Lehrabenden. Mit Vollendung des 16. Lebensjahres kann der jeweilige Schiedsrichteranwärter bei Erfüllen der Voraussetzungen als sogenannter

Zählschiedsrichter anerkannt werden.

Der KFV Ostholstein gratuliert den Anwärtern recht herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft „Gut Pfiff“. Den Schiedsrichteranwärterlehrgang haben bestanden: Eliseo Blunck, Danny Cornelius, Paul Kath, Thies Möller (alle Eutin 08), Nico Buss, Kian Seelaff, Okan Yamaci (alle TSV Neustadt), Dirk Christiansen (SV Neukirchen), Felix Drews, Laurin Niemann, Marvin Schreiber (alle TSV Pansdorf), Marvin Engstfeld, Ben Feix, Tjorven Heyer, Niclas Viehrig (alle TSV Heiligenhafen), Jonas Hansen (Sereetzer SV), Kay-Michael Holtz (SC Cismar), Jan Johansson (TSV Gremersdorf), Fabio Kropp (BSG Eutin), Boris Nowaczyk (TSV Sarau), Jesse Rosenke, Patrick Schuldt (beide FC Riepsdorf), Alexander Schmidt (TSV Lensahn), Gerd Schwegler (FC Scharbeutz), Reiner Sieg (RSV Landkirchen), Sascha Struck, Jens Theuerkauf (beide Oldenburger SV) und Lasse Waldow (SV Hansühn).

LB



Der Schiedsrichteranwärterlehrgang 2017. 28 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung.

Foto: Nadine Rogge

## KFV freut sich über 28 neue Schiedsrichter



Dithmarschens Kreis-schiedsrichterobmann Oliver Günther hat allen Grund zur Freude. Dem Fußballkreis stehen 28 neue Spiel-leiter zur Verfügung. „Es war ein leistungsstarker Jahrgang, der das Anwärterjahr hinter sich brachte. Bei der Theorie-Prüfung sind zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielt worden“, berichtet Günther. Möglicherweise könnte zu den Absolventen noch ein weiterer dazustoßen, sollte dieser im zweiten Anlauf bestehen.

Fitness und ein gutes Auge haben die frischgebackenen Unparteiischen. Doch wer den DFB-Schiedsrichter-



**Geschafft:** 28 Schiedsrichteranwärter aus 17 Dithmarscher Vereinen bestanden die Anforderungen.

terausweis erlangen möchte, muss vor allem die Theorie beherrschen. „Im Idealfall sollten 15 Fragen zum Regelwerk richtig gelöst werden. Das haben immerhin gleich 14 Prüflinge, also die Hälfte, geschafft. Die anderen sind mit ihren Punktzahlen knapp dahinter geblieben“, meinte Günther zufrieden. Während der zwölfmonatigen Anwärterzeit hinterließen Bianca Schultz und

Jan Osnabrügge durch die Zahl der geleiteten Spiele und die Teilnahme an den Lehrabenden den stärksten Eindruck.

Den Schiedsrichter-anwärterlehrgang haben bestanden: Florian Arens, Kristian Munsche, Finn Oland (ABC Wesseln), Luca Kjell Jürgens, Marek Plug (Blau-Weiß Averlak), Dominik Frantzen, Luis Seufert, Lasse Sönksen (TuRa Meldorf),

Thorge Steffen Reimers, Oke Mathis Reimers, Jordan Liam Gallagher (TSV 1892 Nordhastedt), Phil Hachmann (Blau-Weiß Wesselburen), Hannes Carius, Jakob Klinger, Matthias Busche, Johannes Fiebelkorn (TSV Lohe-Rickelshof), Bianca Schultz (FSV Farnewinkel-Nindorf), Rico Gren (FC Burg), Mats Böhmke (TSV Eggstedt), Fabian Küther, Christian Küther (Ditmarsia Albersdorf), Bennett Lau (TSV Buchholz), Julius Lorenzen (MTV Tellingstedt), Lasse Lorenzen (SSV Hennstedt), Dennis Martens (SV Hemmingstedt), Jan Osnabrügge (FC Diekhusen), Niko Lafrentz (Holstein Pahlen) und Kai Ole Müller (TSV Dellstedt). **us**

## Altherren des FC Dornbreite gewinnen überraschend



Im Kampf um die Kreistitel unter dem Hallendach wollten auch die Altherren (Ü 32) und die Ü-40-Senioren mitmischen. Die Ü-40-Mannschaften machten am 28. Januar den Anfang. Mit den vier Teams des TSV Badendorf, des ATSV Stockelsdorf, von Olympia Bad Schwartau II und des TSV Dänischburg war das Teilnehmerfeld leider recht klein. Im Modus „Jeder gegen jeden“ mit Hin- und Rückspielen entwickelte sich ein Zweikampf um den Titel zwischen dem TSV Badendorf und dem ATSV Stockelsdorf. Das erste direkte Duell gewann Badendorf mit 2:0, das Rückspiel endete unentschieden. Am Ende setzte sich der TSV Badendorf verdient mit 16 Punkten und 18:3 Toren durch, gefolgt vom ATSV Stockelsdorf (13/22:3), Olympia Bad Schwartau



**Die Altherren des FC Dornbreite** bezwangen den VfB Lübeck im Finale deutlich und durften sich über den Titelgewinn freuen.

(6/10:11) und dem TSV Dänischburg (0/0:33).

Bei der Altherren-Endrunde waren zwölf Mannschaften gemeldet, gespielt wurde in drei Vierergruppen. Gruppe A: SG LSC/TuS Lübeck, VfB Lübeck, SV Eintracht 04, TSV Pansdorf. Gruppe B: 1. FC Phönix, Kronsfordor SV, Türkischer SV, VfL Bad Schwartau. Gruppe C: FC Dornbreite, TSV Schlutup, ATSV Stockelsdorf, Türkischer SC II. Für die Zwi-

schenrunde qualifizierten sich der FC Dornbreite, die SG LSC/TuS, der Kronsfordor SV, der VfB Lübeck, der 1. FC Phönix und der TSV Schlutup. Das Spiel um Platz drei gewann die SG LSC/TuS gegen den 1. FC Phönix mit 3:1 nach Neunmeterschießen. Das Finale entschied der FC Dornbreite gegen den VfB Lübeck überraschend klar mit 4:0 für sich und war damit der glückliche Sieger der Hallenmeisterschaft.

Am 29.01.2017 wurde die Endrunde der Kreisklassen-

Mannschaften gespielt. Zehn Mannschaften gingen an den Start, gespielt wurde in zwei Gruppen zu je fünf Mannschaften. Gruppe A: SC Olympia Bad Schwartau II, Eintr. Gr. Grönau II, Roter Stern Lübeck, TSV Travemünde II, Lübeck 1876. Gruppe B: TuS 93 Lübeck, 1. FC Phönix Lübeck II, SV Viktoria II, SC Rapid II, RW Moising III. Das Finale bestritten der TuS Lübeck 93 und der SV Olympia Bad Schwartau II. Mit einem 2:0 nach Neunmeterschießen sicherte sich der TuS den Turniersieg. **HK**

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.